

## Merlin Leo Schäfer erlebt ein gelungenes WM-Debüt

Oberahr. Merlin Leo Schäfer aus Oberahr betreibt seit acht Jahren Karate, dank Talent und vorbildlichem Trainingsfleiß hat sich der 15-jährige Schüler des Mons-Tabor-Gymnasiums Montabaur große Erfolge und bereits seine erste Weltmeisterschafts-Teilnahme erkämpft. Als einer von nur vier deutschen Jugendlichen durfte der Westerwälder Deutschland bei den Titelkämpfen in Indonesien vertreten. In der voll besetzten großen Halle auf dem Messegelände von Djakarta schaffte er in seiner mit Teilnehmern aus 49 Ländern besetzten Kumite- Klasse bis 57 Kilogramm bei seinem WM-Debüt den Vorstoß ins Viertelfinale.



Im Wettkampf geht der ansonsten sehr ruhige und zurückhaltende Merlin Leo Schäfer aus Oberahr (rechts) ganz aus sich heraus. Der 15-jährige Westerwälder kann bereits auf seine erste WM-Teilnahme zurückblicken.

Foto: honorarfrei

Die Nervosität rechtzeitig abgelegt

"In den letzten Tagen vor dem Turnier war ich sehr nervös", erzählte Schäfer nach seiner Rückkehr aus Asien, "aber das verging beim Aufwärmen eine bis zwei Stunden vor dem ersten Wettkampf." Nach einem Freilos bezwang Schäfer seinen ersten Kontrahenten aus Estland sehr sicher mit 5:0 Punkten. "Ich bin der Anweisung von Bundestrainer Thomas Nietschmann gefolgt und habe den Gegner erst mal ausgetestet und auf Abstand gekämpft und konnte ihn dann gut abkontern."

In der dritten Runde wurde es etwas schwieriger für den jungen Westerwälder. Sein Gegner aus Slowenien, immerhin EM-Dritter, ging zunächst mit einem Faustschlag mit 1:0 in Führung, doch Schäfer ließ sich nicht beirren und antwortete mit einer gelungenen Fußattacke, die ihm eine Drei-Punkte-Wertung zum 3:1-Sieg einbrachte.

Im Viertelfinale ging Schäfer dann gegen einen Kämpfer aus dem traditionell sehr starken iranischen Verband durch zwei Kopftreffer mit 2:0 Punkten in Führung, doch 20 Sekunden vor Schluss leistete er sich seine einzige Unaufmerksamkeit im gesamten Turnier. Er kassierte einen Fußtreffer und damit eine 2:3-Niederlage, die doppelt ärgerlich wurde, weil sein Gegner aus dem Iran im Poolfinale gegen einen Ägypter verlor, weshalb Merlin Leo Schäfer nicht mehr in der Trostrunde um Platz drei kämpfen durfte. "Anfangs war ich sehr enttäuscht, dass ich nicht mehr die Chance bekam, um Platz drei zu kämpfen", zog Schäfer seine persönliche WM-Bilanz. "Einerseits war ich mit meiner Leistung zufrieden, aber es ist schon sehr ärgerlich, dass ich eine Medaille so knapp verpasst habe. Der Bundestrainer hat mit gesagt, dass ich bis in die Endphase des Viertelfinal-Kampfes alles richtig gemacht habe."

Um international so weit zu kommen, hat Merlin Leo Schäfer einen weiten Weg zurückgelegt. Nach dem Umzug der Familie von Elgendorf nach Oberahr begann er 2007 beim TuS Niederahr bei den Trainern Marco Petersdorf und Markus Schmidt seine Karate-Laufbahn und betrieb zunächst sowohl Kata (Formenlauf) als auch Kumite (Freikampf).

"Mein Vater wollte damals, dass ich mich sportlich betätige und eine Kampfsportart zum Zweck der Selbstverteidigung lerne", so Schäfer. "Das Training fand in Niederahr gleich neben der Schule statt, eine Schulkameradin war mit dabei. Anfangs habe ich nur trainiert und Gürtelprüfungen abgelegt."

#### Schnell in Bundeskader aufgerückt

Von 2008 an nahm er dann an Wettkämpfen teil, 2009 wurde er Rheinland-Pfalz-Vizemeister, Rang zwei erkämpfte er auch bei seinem ersten DM-Start 2011 in Lübeck. Das zog die Aufnahme in den Bundes-(Talent-)kader von Jugendbundestrainer Klaus Bitsch nach sich, 2013 gelang Schäfer der erste DM-Gewinn. Der Oberahrer wechselte dann zu Vulkan Budo Mayen in die Obhut der Landestrainer Lukas Grezella (einst KSV Wirges) und Christian Grüner, die Schäfer zuvor schon intensiv unterstützt hatten.

Mit kontinuierlichen Erfolgen verdiente sich Merlin Leo Schäfer die dauerhafte Mitgliedschaft im Bundeskader, seit diesem Jahr ist er als Noch-Jugendlicher bereits im Nationalkader der Junioren U 18 bei Bundestrainer Thomas Nietschmann in Duisburg. Doch ohne Fleiß kein Preis, der Aufwand ist enorm: Vater Dirk-Peter und Mutter Simone fahren Merlin Leo abwechselnd zum Training nach Mayen - meist dreimal pro Woche, vor großen Turnieren sogar bis zu fünfmal, auch an den Wochenenden. Hinzu kommen noch etliche Bundeskader-Trainingseinheiten von Freitag bis Sonntag. "So lange es in der Schule gut läuft, bei Merlin der Spaß am Sport groß bleibt und die Einstellung stimmt, machen wir das gerne weiter", sagt Dirk-Peter Schäfer.

#### In höherer Altersklasse zur EM

Die Eltern achten zudem darauf, dass sie Merlins fünf Jahre jüngeren Bruder Timo Maria ähnlich optimal fördern. "Er hat sehr viel Talent und ist schon weiter, als ich in seinem Alter war", meint Merlin. "Ihm fehlt nur manchmal noch ein wenig der Ehrgeiz." Über den verfügt Merlin nachweislich. Im Gespräch wirkt er ganz ruhig und zurückhaltend, beim Kampf auf der Matte verfügt er aber über die notwendige Aggressivität. "Ich kann den Schalter umlegen, konzentriere mich voll auf den Wettkampf."

Das wird er sicherlich auch im kommenden Jahr tun, nach seinem Geburtstag Mitte Dezember dann in der höheren Altersklasse U 18. Zu Beginn des Jahres wird der Champions-Cup in Österreich der Vorbereitung auf die Europameisterschaft im Februar in Limassol auf Zypern dienen, für die Merlin Leo Schäfer schon fest nominiert ist. Der (noch) 15-jährige Westerwälder ist dank des Sports schon recht weit in der Welt herumgekommen.

Von unserem Redakteur Christoph Gerhards

Merlin Leo Schäfers Einzelerfolge 2014 und 2015:

Über Merlin Leo Schäfers Erfolge haben wir in der Westerwälder Zeitung regelmäßig berichtet, hier sind die größten der vergangenen zwei Jahre im Überblick:

2014: 1. Platz Championscup in Hard (Österreich);

- 1. Rheinland-Pfalz-Meisterschaft;
- 1. Znönitzpokal;
- 1. Rhein-Shiai;
- 1. Krokoyama-Cup in Koblenz;
- 1. Jugendcup in Ravensburg;
- 3. DM in Erfurt.

2015: 3. Platz Europameisterschaft (Schweiz);

- 2. USA Open Einzel in Las Vegas;
- 3. USA Open Mannschaft;
- 1. U 21 Randori;
- 2. DM in Erfurt; Viertelfinalist bei WM in Djakarta (Indonesien)

*Quelle: Westerwälder Zeitung vom 05.12.2015*